

Kindern an der Beratungsstelle, und wenn dann unsere Schwestern in ehrlicher deutscher Entrüstung ihnen das eigene Verschulden vorhielten, den starrenden Schmutz, die dicken Krusten um die kranken Augen, von denen die Fliegen, die bösen Krankheitsträger, gar nicht mehr zu vertreiben waren, so erfolgte stets die für den Islam kennzeichnende Antwort: „Min Allah, von Gott! Was können wir dafür, daß Gott Fliegen, Schmutz und Krankheiten, daß er uns so träge geschaffen hat?“ — Wenn es nun wirklich mit der Plage der Augenkrankheiten in Agypten wesentlich besser geworden ist, wenn überhaupt unter der englischen Herrschaft in der Bekämpfung und Verhütung von Seuchen erkennbare Fortschritte erzielt worden sind, so ist das ohne jeden Zweifel zu einem großen Theil der vorbildlichen Arbeit der deutschen Krankenhäuser zu verdanken. Von Krankenhäusern reden wir; denn im Jahre 1884 wurde auch in Kairo ein deutsches Diakonissen-Krankenhaus eröffnet, das sich bis heute gleicher Blüte erfreut wie das ältere Haus in Alexandrien.

Wie manchem Sohn, wie mancher Tochter unserer deutschen Heimat hat der stille Frieden dieser Häuser, hat die liebevolle Pflege der Schwestern in schweren Krankheitstagen das Elternhaus, die Mutterliebe ersetzt, wie mancher Heimatlose hat dort den Weg zur wahren Heimat gefunden! Welch ein schönes Lob, wenn einmal ein an der Schwindsucht rasch dahinsterbender junger Engländer von seiner Pflegerin sagte: „Sie kommt in mein Zimmer wie ein Sonnenstrahl!“ — Und wie wäre ein deutsches Krankenhaus denkbar ohne die deutsche Weihnachtsfeier! Von fernher übers Meer kam die heimatliche Tanne, die dort kein Baum des Morgenlandes ersetzen konnte, und unter dem Lichterglanz erklangen die lieben heimatlichen Lieder von der Christfreude, die nirgends so tief in den Herzen Wurzel geschlagen hat wie im deutschen Land. Wurde dann die Weihnachtsbotschaft nicht nur in deutscher und englischer, sondern auch in arabischer Sprache verkündet, so nahmen auch die Fremdlinge ihren Eindruck vom deutschen Fest mit hinweg und empfanden etwas von der großen Freude, die allem Volk widerfahren soll.

Im Jahre 1882 schwebte Haus, Arbeit und Leben der deutschen Schwestern in großer Gefahr. Damals war in Agypten eine Bewegung gegen die europäische Vorherrschaft entstanden, die man wohl als national bezeichnet hat, die aber weit mehr den alten im Wesen des Islam wurzelnden Glaubens- und Fremdenhaß zu neuer Erscheinung brachte. An einem Sonntag im Juni wurden in den Straßen Alexandriens viele Europäer erschlagen und mißhandelt, und es begann ein großer Auszug aus Agypten. In Scharen verließen die ansässigen